

Evangelische Kirchengemeinde Betberg-Seefeld

Gemeindebrief





Monatsspruch September

Besser eine Hand voll
mit Ruhe als beide
Fäuste voll mit Mühe
und Haschen nach
Wind.

Prediger 4. 6

Inhalt

„Alles Amateure“

Seite 3

**Abschied von
Pfarrer Dr. Dirk Kellner**

Seite 4

Mitarbeiterabend

Seite 6

Kids-Treff-Info

Seite 7

HörensWert

Seite 8

Angeberwissen

Seite 10

Kinderseite

Seite 12

Gebet zum Mitmachen

Seite 14

Gottesdienstplan

Seite 15

Regelmäßige Termine

Seite 16

Ankündigung Frauenfrühstück

Seite 18

Kasualien

Seite 19



„Alles Amateure“

Im Fußball ist es einfach. Da gibt es die Profis und die Amateure. Die Profis spielen in der 1. und 2. Bundesliga, die Amateure in der Amateurliga bis runter zur Kreisklasse. Und wenn im DFB-Pokal eine Mannschaft aus der 3. Liga einen Bundesligisten besiegt, ist bei den Amateuren der Jubel groß, und in den Medien heißt es wie immer in solchen Fällen: „Der Pokal hat seine eigenen Gesetze.“ Aber dann wird es wieder normal. Normalerweise spielen die Profis besser als die Amateure, und die Profis bekommen dafür Geld.

In der Kirche ist das etwas anders, da spricht man meist von „Laien“ und, je nachdem, von Pfarrerinnen und Pfarrern, von Priestern, vom Klerus, von der „Amtskirche“ usw. – kompliziert. Gefährlich kompliziert, weil dadurch etwas sehr Schönes verdeckt wird. „Laie“ ist jemand, der zum Volk Gottes gehört (das heißt im neutestamentlichen Griechisch „laos“). Dazu gehören alle Glaubenden, nicht nur die „Laien“, sondern auch die „Profis“. Das Miteinander ist das Wichtigste.

Bei den Protestanten heißt es manchmal: „Ich bin ja nur Laie.“ Gemeint ist häufig: Der Pfarrer hat’s ja studiert und ich nicht. In der römisch-katholischen Kirche ist das Priesteramt durch das Sakrament der Priesterweihe als etwas qualitativ anderes hervorgehoben. Da klingt „Ich bin ja nur Laie“ zuweilen aufmüpfig, zuweilen resignierend: „Ich bin ja kein Priester“.

„Amateur“ kommt da meistens nicht vor. Schade eigentlich, denn es bedeutet „Liebender“. Und da muss man zuerst nicht von der Kirche reden, sondern von Gott. Der ist der große Liebhaber der Menschen. Der liebt die Menschen so sehr, dass einige beginnen, seine Liebe zu erwidern. Sie werden Amateure, Liebende. Etwas Besseres kann ihnen nicht passieren.

Übrigens: Das Editorial unseres Gemeindebriefes (also das, was Sie gerade lesen), wird in den nächsten Ausgaben von verschiedenen Personen aus dem Kirchengemeinderat und dem Gemeindebriefteam geschrieben. Alles Amateure.

Abschied von Pfarrer Dr. Dirk Kellner



Am Sonntag, dem 26. Juli 2026, nahm die Kirchengemeinde Betberg-Seefeld den Abschied von ihrem Pfarrer Dirk Kellner. Gemeinsam mit Verwandten, Freunden und vielen Wegbegleitern feierte sie einen Gottesdienst, der von Dankbarkeit, Wehmut und Hoffnung geprägt war.

Damien Revol

Bereits im letzten Gemeindebrief hatte die Gemeinde der Familie Kellner für ihren langjährigen Dienst gedankt. Dirk Kellner bezeichnete sich augenzwinkernd selbst als „nur der Kellner“ und erläuterte seine Beweggründe, sich nach einem Sabbatjahr künftig ganz dem Schuldienst zu widmen.

Ein heißer Sommerwind empfing am Sonntag die Besucher, doch - anders als in der Corona-Zeit – fand der Gottesdienst nicht auf der Pfarrwiese, sondern in der angenehm kühlen Kirche statt. Musikalisch gestaltete die Bluegrass Spirit Band den Gottesdienst mit einer fein abgestimmten Mischung aus nachdenklichen und hoffnungsvollen Liedern.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand Dirk Kellners letzte Predigt als Gemeindepfarrer. Ausgehend von 1. Korinther 3 sprach er über das Fundament der Kirche: **„Ein anderes Fundament kann niemand legen als das, das gelegt ist: Jesus Christus.“** Wie so oft gelang es ihm, auch anspruchsvolle biblische Gedanken verständlich und lebensnah auszulegen. Statt Nebensächliches in den Blick zu nehmen, lenkte er die Aufmerksamkeit

auf das Wesentliche: das Fundament des Glaubens und die Verantwortung jedes Einzelnen, darauf zu bauen. Mit den Fragen „Wer ist Jesus Christus?“ und „Kennst du Jesus Christus?“ gab er der Gemeinde Worte mit auf den Weg, die weit über diesen Gottesdienst hinaus nachklingen dürften.

Im Anschluss wurde Dirk Kellner offiziell verabschiedet.

Dekan Schmid-Hornisch würdigte besonders die Offenheit und Innovationsfreude von Dr. Kellner. Dank seines Engagements konnten während der Pandemie Gottesdienste auf YouTube übertragen und das Gemeindeleben auch unter schwierigen Bedingungen lebendig gehalten werden. Er beschrieb ihn als einen Pfarrer, der Menschen „einen Weg in die Welt des Glaubens eröffnet“.

Schuldekan Dirk Boch blickte auf Dirk Kellners zukünftige Aufgabe im Schuldienst. Er sehe ihn nicht nur als Religionslehrer, sondern als Pfarrer und Seelsorger im System Schule. Für das bevorstehende Sabbatjahr wünschte er Dirk und seiner Frau Gottes reichen Segen.



Ein besonders bewegender Augenblick war die Entpflichtung von seinen pfarramtlichen Aufgaben. Gemeinsam versammelten sich Kirchengemeinderat, Dekan und Schuldekan um Dirk Kellner, beteten für ihn und stellten ihn unter Gottes Segen.

Nach diesem emotionalen Moment lockerte die Bluegrass Spirit Band die Stimmung wieder auf. Und weil offenbar niemand die Kirche schon verlassen wollte, erklang schließlich ganz spontan „Amazing Grace“, das von der ganzen Gemeinde mitgesungen wurde.

Zum Abschluss fand Albert Engler, Vorsitzender des Kirchengemeinderats, sehr persönliche Worte. Besonders berührte sein Satz: „**Du hast Jesus Christus in unsere Herzen gepflanzt.**“

Er erinnerte an die vielen Bereiche des Gemeindelebens, die Dirk Kellner geprägt hatte – von den M&M-Gottesdiensten über die Konfirmandenarbeit und den Gemeindebrief bis hin zu den Sitzungen des Kirchengemeinderates und den Planungen im Kooperationsraum.

Beim anschließenden Beisammensein auf der Pfarrwiese war der Wind wieder zu spüren. Er schien an diesem Tag sinnbildlich für Aufbruch und Veränderung zu stehen. Während die Bluegrass Spirit Band weiterspielte, nahmen viele Gemeindeglieder persönlich Abschied. Man spürte, wie eng die Beziehungen geworden waren, die in all den Jahren gewachsen sind. So verabschiedete die Gemeinde nicht nur ihren Pfarrer, sondern einen Freund und Bruder im Glauben. Das tut weh. Zugleich bleibt die Gewissheit, dass das Fundament, von dem Dirk Kellner in seiner letzten Predigt gesprochen hatte, bestehen bleibt.



Ein besonderer Mitarbeiterabend ...

Eindrücke vom 06.07.2026

Horst Schaffenberger

Mitarbeiterabende, so wichtig und unerlässlich sie auch für den funktionierenden Gemeindealltag sind, haben generell „eine schlechte Presse“. Terminfragen, organisatorisches Klein-Klein, Planungen usw. bestimmen meist die Agenda solch eines Abends. Nicht immer stärken sie das gemeinschaftliche Miteinander der Mitarbeitermannschaft einer Gemeinde.

Deshalb ist es wichtig, immer mal wieder etwas ganz anderes zu machen.

Das war beim letzten Mitarbeiterabend der Fall. Es war der letzte Abend mit unserem Pfarrer Dirk Kellner in diesem Kreis und wir wollten deshalb einen richtig schönen Abend machen, an dem keine Tagesordnungspunkte im Vordergrund stehen, sondern etwas für's Herz, auch als ein Dankeschön an die vielen Mitarbeiter unserer Gemeinde und auch als eine Möglichkeit, mit unserem scheidenden Pfarrer nochmals in lockerer Atmosphäre zusammen zu sein.

Deshalb haben wir zwei Musiker eingeladen, die uns Mitarbeitern exklusiv ein Konzert gaben. Susanne Hagen, Gesang und Klavier, Andreas Wäldele, Geige und Mandoline. Sie nahmen uns mit auf eine musikalische Reise durch die Welt und durch die Jahrhunderte der Musik. Klassische Klänge, fröhliche ungarische Tänze (was für Tonvariationen man aus einer





Geige alles herausholen kann), lyrische Mandolinenmusik, emotionale Songs. Tolle Musik, mit Herz performed, die uns zu Herzen ging. Für alle, die nicht dabei sein konnten: www.susanne-hagen.com
Anschließend ein Sektempfang, Häppchen und Fingerfood vom Feinsten – alles selbstgemacht – mit viel Zeit zum Reden, Austausch und Begegnung. Für manche von uns vielleicht die letzte mit unserem Pfarrer.

Ein gelungener Abend. Nicht immer kann ein Mitarbeiterabend so sein, irgendwann muss man ja auch mit-arbeiten, aber manchmal muss das so sein. Und das war solch ein Highlight. Uns hat es gefallen und Spaß gemacht.



Kids-Treff

Nach den Sommerferien starten wir wieder voll durch und beginnen

am 26. September um 9.30 Uhr.

FEUER und FLAMME – unser neues Thema wird uns eine Weile begleiten.

Am 17. Oktober verlegen wir unser Treffen in den frühen Abend und treffen uns **um 17 Uhr.**

Wir werden mit Fackeln losziehen.

Wohin? Das bleibt eine Überraschung, auf die wir alle gespannt sein können.

Merkt euch schon mal diese beiden Termine wir freuen uns auf euch alle!

Bis dahin wünschen wir euch wunderschöne und gesegnete Sommerferien und viele spannende Erlebnisse, von denen ihr uns berichten könnt.

Viele Grüße euer Kids-Treff -Team

HörensWert.....

Andreas Günter

SysTelios Podcast:

KrisenChancenNutzen

1-3 auf Spotify

oder

als Video in **9 Folgen** bei YouTube abrufbar.

ACHTUNG, TRIGGERWARNUNG!

Diese erste Hörempfehlung bezieht sich nicht auf einen Podcast mit „christlichem“ Hintergrund, sondern entspringt wohl mehr meiner aktuellen Weiterbildung zum systemischen Berater und Therapeuten. Aber da wir Christenmenschen ja ein Gehirn zum Denken und zur Förderung der Kreativität besitzen und zudem von allem, was uns begegnet, das Gute behalten sollen, lohnt es sich, die drei Vorträge von Gunter Schmidt zum Thema KrisenChancenNutzen anzuhören.

Wenn Sie natürlich keine Krisen oder Menschen in Krisen kennen, können Sie auf das Hören glatt verzichten und solange den Rasen mähen...

Gunther Schmidt ist Arzt und systemischer Familientherapeut und ärztlicher Direktor der sysTelios Klinik. In seinen Vorträgen zeigt er auf, wie Menschen in schwierigen Lebensphasen wieder Handlungsspielraum gewinnen können und sich aus Lebenskrisen neue Lebensmöglichkeiten entwickeln. Für mich war faszinierend, dass sich dieses Konzept gut ergänzen lässt durch ein christliches Gottesbild, in dem Gott mir meinen Wert und meine Würde zuspricht und die oft verzagten und krisenhaften Anteile meiner Persönlichkeit liebevoll begleitet. Es wäre schön, wenn wir Gemeinde auch als Krisenintervention positiv erleben.

Wer noch Platz zwischen den Ohren hat, dem sei **der Podcast GeistZeit** aus der Fachstelle für Erwachsenenbildung der Deutschschweizer Reformaten Kirchen - ja, so etwas gibt es auch- empfohlen.



Die Theologen **Thorsten Dietz** und **Andreas Loos** verantworten einen theologischen Podcast „für geistreiche Gedanken und für eine Theologie, die nicht aus der Zeit gefallen ist“.

Im Gespräch miteinander und oft auch mit eingeladenen Gästen werden aktuelle Themen aus Kirche und Gesellschaft betrachtet, durchaus kontrovers und provokativ und in bestem Sinne zur eigenen Auseinandersetzung mit den Themen anstiftend.

Einfach Podcast **GeistZeit** googeln ...

THEMA: ALLES AMATEURE



Amateur

FREMDWÖRTERDUDEN:
aus französisch **amateur**
„Liebhaber, Freund“,
dies aus gleichbedeutend
lateinisch **amator**
zu **amare** „lieben“.

Jemand, der eine
bestimmte Tätigkeit nur
aus Liebhaberei, nicht
berufsmäßig betreibt.

Aktives Mitglied eines
Sportvereins, das eine
bestimmte Sportart
zwar regelmäßig, aber
ohne Entgelt betreibt.

Laie

FREMDWÖRTERDUDEN:
aus **laicus** „Nichtgeist-
licher“, eigentlich „zum
Volk gehörig“, gemein“. -
„Nichtfachmann“.

Das Substantiv bezeich-
nete in den ältesten
Sprachzuständen den
Nichtgeistlichen (im
Gegensatz zum Kleriker),
dann auch in freierer
Übertragung (da ja im
Mittelalter vorwiegend
die Geistlichkeit an der
Bildung teilhatte) den
Nichtgelehrten, Nichtge-
bildeten.

Daraus entwickelte sich
schließlich seit dem 19.
Jahrhundert allmählich
die allgemeine Bedeu-
tung „Nichtfachmann“.

Blick über den Gartenzaun

Wichtige Weichenstellung

Im 2. und 3. Jahrhundert:
Bei Tertullian († nach 222/223)
und Cyprian († als Märtyrer 258)
werden Predigt und Sakramentsverwaltung mehr und mehr dem Klerus vorbehalten.

Kirchenrechtliche Fixierung

Eine Sammlung älterer Urkunden („Decretum Gratiani“) um 1140 stellt fest: Innerhalb der Kirche gibt es zwei Arten von Christen, die Priester und die Laien.

Die Evangelischen lehnen diese Unterscheidung seit der Reformationszeit ab und betonen das „Allgemeine Priestertum“ der Gläubigen bzw. Getauften.

Das 2. Vatikanische Konzil (1962-1965) betont die Gemeinschaft aller Glaubenden, bekräftigt aber die qualitative Unterscheidung von Laienpriestertum und Weihpriestertum (Lumen Gentium 10)

Katechismus der Katholischen Kirche

(1993), Seite 429: „Die ganz Kirche ist ein priesterliches Volk. Dank der Taufe nehmen alle Gläubigen am Priestertum Christi teil. Diese Teilhabe nennt man „gemeinsames Priestertum der Gläubigen“. Auf seiner Grundlage und zu seinem Dienst besteht eine weitere Teilnahme an der Sendung Christi: Die des Dienstes, der durch das Weihesakrament übertragen wird und zur Aufgabe hat, im Namen und in der Person Christi, des Hauptes, inmitten der Gemeinde zu dienen. Das Amtspriestertum ist vom gemeinsamen Priestertum dem Wesen nach verschieden, denn es verleiht eine heilige Vollmacht zum Dienst an den Gläubigen. Die geweihten Diener üben ihren Dienst für das Volk Gottes aus durch Lehrtätigkeit, durch den Gottesdienst und durch pastorale Leitung.

... zum Weiterdenken ...

„Herr Pfarrer, Sie haben ja einen direkteren Draht zu Gott als wir.“
„Ohne den direkten Draht kommt keiner aus.“



Hallo liebe Kinder,

wisst ihr, dass am 31. Oktober
gleich zwei Feste gefeiert werden?



Halloween kennen viele von euch:

Man verkleidet sich, geht mit Freunden von Haus zu Haus, sammelt Süßigkeiten und hat Spaß am Gruseln. Vor langer Zeit glaubten die Menschen, dass am Ende des Sommers böse Geister unterwegs seien. Deshalb verkleideten sie sich, um diese Geister zu erschrecken und zu vertreiben.



Evangelische Christinnen und Christen feiern den Reformationstag:

An diesem Tag erinnern wir uns an Martin Luther, der vor mehr als 500 Jahren etwas Wichtiges entdeckt hat.

Martin Luther hatte drei Botschaften:

GOTT LIEBT DICH.

Gottes Liebe ist ein Geschenk. Du musst nichts Besonderes leisten, damit Gott dich liebt. Er hat dich lieb – genau so, wie du bist.

DU KANNST IMMER MIT GOTT SPRECHEN.

Du kannst Gott alles erzählen: wenn du fröhlich bist, traurig, dankbar oder Angst hast. Gott hört dir zu – ganz ohne besondere Worte.

SELBER LESEN, SELBER NACHDENKEN.

Martin Luther übersetzte die Bibel in die deutsche Sprache. So konnten die Menschen sie selbst lesen und verstehen. Er wollte, dass Kinder und Erwachsene Fragen stellen, nachdenken und ihren Glauben besser kennenlernen.

Vielleicht passt das gut zusammen:

An **HALLOWEEN** verkleiden sich viele Menschen und denken an die **DUNKELHEIT**. Am **REFORMATIONSTAG** erinnern wir uns daran, dass Gottes Liebe **LICHT** in unser Leben bringt und dass wir keine Angst haben müssen.



© www.Gemein

Gebet
Jesus, danke,
dass du
unser Licht
bist.

Ihr könnt gerne in der Familie,
mit Freunden oder für euch überlegen:

- Wovor habt Ihr manchmal Angst?
- Wie hilft es Euch zu wissen, dass Jesus stärker ist und Euch liebt?
- Was könnte eure Familie am 31.10. bewusst tun, um Jesus als Licht zu feiern?



Gib uns,
dass wir den Weg
zu deinen Gedanken finden,
Tag für Tag und Stunde für Stunde.

Lass uns nach und nach werden,
wofür du uns schufst.

Gib uns deinen Blick,
stell uns an deine Seite,
mach uns gelehrt in deinem Wort,
das das ganze Leben erhellt
und verwandelt.

Léon-Joseph Kardinal Suenens, 1904-1996

Gottesdienste

September

6.9.26	14. Sonntag nach Trinitatis	Betberg	10:00 Uhr	Pfr. Hagedorn	
13.9.26	15. Sonntag nach Trinitatis	Buggingen	10:30 Uhr	Pfr. Siehl	
20.9.26	16. Sonntag nach Trinitatis	Seefeldern	10:00 Uhr	Pfr. Hagedorn	
27.9.26	17. Sonntag nach Trinitatis	Sulzburg	10:00 Uhr	Pfr. Breisacher	

Oktober

4.10.26	18. Sonntag nach Trinitatis	Betberg	10:00 Uhr	Pfr. Hauser/Wolfsberger	
4.10.26	18. Sonntag nach Trinitatis	Seefeldern	10:00 Uhr	M&M-Team	
11.10.26	19. Sonntag nach Trinitatis	Betberg	10:00 Uhr	Präd. Willin	
18.10.26	20. Sonntag nach Trinitatis	Seefeldern	10:00 Uhr	N.N.	
25.10.26	21. Sonntag nach Trinitatis	Betberg	10:00 Uhr	Präd. Mayer	

November

1.11.26	22. Sonntag nach Trinitatis	Betberg	10:00 Uhr	Pfr. Jost	
8.11.26	Drittletzter So. des KiJ	Seefeldern	10:00 Uhr	H. Schaffenberger	
15.11.26	Vorletzter So. des KiJ	Seefeldern	10:00 Uhr	Pfr. Jost	
22.11.26	Ewigkeitssonntag	Betberg	10:00 Uhr	Pfr. Hagedorn	
29.11.26	1. Sonntag im Advent	Betberg	10:00 Uhr	Präd. Endmann	



Abendmahl



Nachgedacht: Nach dem Gottesdienst Orgelvariationen zum Wochenlied



M & M-Gottesdienst



Gottesdienst+: Der etwas andere Gottesdienst plus Mittagessen

Angebote

Gottesdienst Plus

Ein besonderer Gottesdienst, in dem mehr als sonst moderne Elemente vorkommen: neue Lieder, Filmclips, Theaterstücke, Kreatives.

**MIT ANSCHLIESSENDEM
MITTAGESSEN!**

Termine: Etwa alle 4 – 6 Wochen.
Nächste Termine: 20.09., 08.11.,

Ansprechperson:
Horst Schaffenberg (07634/3509555)

Krabbelgruppe

Singen, Spielen und Austausch für die Kleinsten und ihre Eltern.

Termine: Dienstags 9:30 – 10:45 Uhr im Gemeindehaus in Seefeld (nur während der Schulzeit).

Für Kinder von 0 bis 3 Jahren.

Ansprechperson:
Conny Rieger (0162-9520771)

Kids-Treff

Ein bunter Vormittag mit Spielen, Kreativaktionen und Geschichten.
Für Kinder ab 5 Jahren.

Termine: Etwa einmal pro Monat am Samstag Vormittag 9:30 – 12:00 Uhr.
Nächste Termine:
26.09., 17.10. (um 17.00 Uhr!), 21.11.

Ansprechperson:
Ingrid Engler (07634/4477)

Regelmäßige Termine

Konfis

Konfiunterricht abwechselnd in Staufen und Betberg-Seefeld

Ansprechperson:
Theo Breisacher
theo.breisacher@kbz.ekiba.de



Con-Action

Aktionen gemeinsam mit der ev. Kirchengemeinde Staufen-Münstertal und Vineyard Staufen

Alter: Konfi plus
Vorerst keine Termine

Ansprechperson:
Theo Breisacher
theo.breisacher@kbz.ekiba.de



Formel M

Erleben – Bewegen – Glauben – Teilen.
Die Männer-Initiative im Kooperationsraum.

Nächster Termin:
noch offen





Tanzen – Gott zum Lob und uns zur Freude

Bewegte und meditative Tänze im Kreis – Übungen für Beweglichkeit und Achtsamkeit – Freude am Bewegen und im Miteinander.

Termine: Am 2. und 4. Dienstag jeden Monats (außer in den Schulferien) von 20:00 – 21:15 Uhr im Gemeindehaus in Seefeld.

Ansprechperson:

Christine Klenk (07631/9319184,
christine.klenk@gmail.com)

Kaffee und mehr

Gemeinsames Kaffeetrinken, Zeit zum Reden, ein Thema bedenken, ein gutes Wort mit auf den Weg nehmen.

Termine: Am ersten Dienstag im Monat um 14:30 Uhr im Gemeindehaus Seefeld.

Nächste Termine: 01.09., 06.10., 03.11.

Ansprechperson:

Ingrid Engler (07634/4477)



M & M-Gottesdienst
Ein Gottesdienst für Familien mit großen und kleinen Kindern.

MIT ANSCHLIESSENDEM MITTAGESSEN!

Termine: Etwa alle drei Monate.
Nächster Termin: 04.10.
Ansprechperson: **Kerstin Thum**
(07634/695723)



Mitarbeits-Treffen

Austausch, Ermutigung, Gebet für die Gemeinde – für alle Interessierten und Engagierten in den verschiedenen Bereichen unserer Gemeinde.

Nächster Termin: 28.09., 19:30 Uhr im Gemeindehaus in Seefeld

Ansprechperson:

Albert Engler (07634/4477)

Gebets- und Hauskreise

In verschiedenen Gebets- und Hauskreisen treffen sich Menschen aus unserer Gemeinde und von außerhalb, um sich gegenseitig zu ermutigen und im Glauben zu wachsen.

Termine: unterschiedlich

Ansprechperson:

Anja Semmler (07634/506616)

Lobpreisabend

Termin: 07.11.2026, 19.00 Uhr,
Kirche Seefeld

Frauenfrühstück

Frauenfrühstück
KIRCHENGEMEINDE SEEFELDEN
GEMEINDEHAUS



Zeit zum entspannten Frühstück, miteinander
reden, auf Impulse hören, genießen...
am 14. November 2026, 9.30 – 11.30 Uhr
Mit Kinderbetreuung
ohne Anmeldung!
Spende am Ausgang erbeten

Evangelisches Pfarramt

Kirchstraße 10a · 79426 Buggingen-Seefeldten

Telefon: 07634 / 2896

E-Mail: betberg-seefeldten@kbz.ekiba.de

<https://eki-betberg-seefeldten.de>



eki_betberg_seefeldten

Bürozeiten: Mittwoch 08:00 – 12:00 Uhr

Vakanzvertretung:

Pfarrer Breisacher ist erreichbar unter:

E-mail: theo.breisacher@kbz.ekiba.de

Pfarramt Staufen, Tel: 07633 / 5293

Unsere Spendenkonten

Ev. Kirchengemeinde Betberg-Seefeldten

Volksbank Breisgau-Markgräflerland

IBAN DE69 6806 1505 0006 0134 06

Für eine Stelle der Jugendarbeit

IBAN DE64 6806 1505 0056 0134 07

BIC GENODE61IHR

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Betberg-Seefeldten

Verantwortlich: Albert Engler

Redaktion: Albert Engler, Andreas Günter, Heike Halbauer,
Eckhard Hagedorn, Sandra Revol

Gestaltung & Layout: Christine Bichler

Quellen:

Bibelsprüche: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

© Fontis-Verlag Basel, Schweiz

Druck: © GemeindebriefDruckerei

Fotografien: Privat (Seiten 4/5, 6/7), pixabay.com (Seiten 1, 2/3, 11, 12, 14/15, 19)